

Budapest, den 20.3.67

Lieber Doktor Benschler!

Ich versuche jetzt die in Ihren Briefen aufgeworfenen Fragen zu beantworten. Also zuerst: Ich habe das Buch von Rohner erhalten, aber natürlich nicht gelesen. Er hat sich bei mir für den 25. angesagt.

Was das Hegel-Buch betrifft, so glaube ich, dass der beste Untertitel doch der vom Europa-Verlag sein wird. Das Vorwort zur DDR-Ausgabe kann, glaube ich, erscheinen. In einem kurzen Vorwort werde ich erläutern, warum ich diesen Untertitel wähle. Was an der Anmerkung problematisch ist, ist mir nicht klar geworden. Die andere Sache, die Sie mir geschickt haben, kann ich nicht kontrollieren; bitte, schreiben Sie mir die Seitenzahl aus einer der bisherigen Hegel-Ausgaben, damit ich das Zitat in meiner Hegel-Ausgabe überprüfen kann. Die Widmung an Lifschitz soll bleiben; er schreibt sich aber nicht mit "ie".

Über die Sonderausgabe der deutschen Soziologie aus der "Zersüßung" habe ich Ihnen bereits geschrieben. Ich bin dagegen, weil dieses Kapitel zu einseitig auf das Problem des Irrationalismus orientiert ist, um separat zu erscheinen.

Was die amerikanische Sache betrifft, so habe ich erstens über "Geschichte und Klassenbewusstsein" bereits eine Vereinbarung mit Merlin Press. Ich habe den Verlag vorgeschlagen, er solle mit Luchterhand den

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

./.

13.3.58 ab ,freigegeben

Vertrag abschliessen. Was "Theorie des Romans" betrifft, so habe ich mit einer intelligenten und sympathischen Amerikanerin darüber korrespondiert und ihr eine unverbindliche Erlaubnis zur Übersetzung gegeben. Bevor Sie mit dem Verlag abschliessen, sollten Sie also bei ihr nachfragen, wie die Sache steht / Elffe Karner Stock, 608 Hamilton Hall, Columbia University, New York 27./.. Über "Seele und die Formen" regibt es keine Besprechung bisher. Ich bitte Sie, aber im Allgemeinen, keine allzu weitgehende Vereinbarung mit einem englischsprachigen Verlag abzuschliessen, bevor Sie mit Merlin Press konsultiert haben. Dieser Verlag hat sich als erster für mich eingesetzt und ich bin ihm deshalb Loyalität geschuldig. Mit Zitta lohnt es sich nicht dazu sprechen. Er ist ein Hochstapler.

Jetzt noch eine Bitte. Der Pariser Verlag Etudes et Documentation Internationales, 29.Rue Descartes, Paris-V^e, möchte in einem kleinen Band folgende Essays herausgeben: den grossen Vortrag aus 1956, den Brief an Carocci, die Artikel über Koexistenz und über *l'Asie* chinesisch-russische Diskussion, Solschenyzin. Ich bitte Sie, ihm die Texte dieser Aufsätze zu schicken.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

INT. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

INT. INT.
Lukács Arch.

Budapest, den 20.3.67

Lieber Doktor Benschler!

Ich versuche jetzt die in Ihren Briefen aufgeworfenen Fragen zu beantworten. Also zuerst: Ich habe das Buch von Rohner erhalten, aber natürlich nicht gelesen. Er hat sich bei mir für den 25. angesagt.

Was das Hegel-Buch betrifft, so glaube ich, dass der beste Untertitel doch der vom Europa-Verlag sein wird. Das Vorwort zur DDR-Ausgabe kann, glaube ich, erscheinen. In einem kurzen Vorwort werde ich erklären, warum ich diesen Untertitel wähle. Was an der Anmerkung problematisch ist, ist mir nicht klar geworden. Die andere Sache, die Sie mir geschickt haben, kann ich nicht kontrollieren; bitte, schreiben Sie mir die Seitenzahl aus einer der bisherigen Hegel-Ausgaben, damit ich das Zitat in meiner Hegel-Ausgabe überprüfen kann. Die Widmung an Lifschitz soll bleiben; er schreibt sich aber nicht mit "ie".

Über die Sonderausgabe der Deutschen Soziologie aus der "Zersüßung" habe ich Ihnen bereits geschrieben. Ich bin dagegen, weil dieses Kapitel zu einseitig auf das Problem des Irrationalismus orientiert ist, um separat zu erscheinen.

Was die amerikanische Sache betrifft, so habe ich erstens über "Geschichte und Klassenbewusstsein" bereits eine Vereinbarung mit Merlin Press. Ich habe den Verlag vorgeschlagen, er solle mit Luchterhand den

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

./.